

von Thomas Benedikter,
Bozen

Auf dem Timmelsjoch soll ein „Pass-Museum“ entstehen, obwohl das Tal gerade neue Museumsbauten erhalten hat (Sandwirt, Mooseum). Ohne Zweifel wird es neue Akzente in Beton in die Passlandschaft setzen und höchst geschichtsträchtige Themen wie das Schmugglerwesen aufarbeiten. Doch mit der vielbeschworenen Nachhaltigkeit kann dieses Projekt nichts zu tun haben. Weder ist es für den Normalverbraucher mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, noch ist es angetan, das Tal vom völlig ausgeferten Verkehr zu entlasten. Im Gegenteil: Ein solcher Bau kann ja nur den Zweck haben, den Passtourismus weiter anzuhetzen. Dabei leidet ein guter Teil der Passeirer Bevölkerung heute schon unter der permanenten Verlärmung durch den Timmelsjoch-Verkehrsrummel. Gleichzeitig werden erste Ansätze der Regulierung des Passverkehrs auf Nordtiroler Seite (Bemautung) wieder zunichte gemacht. Kann es das sein, was die Passeirer wollen?